



Take destiny into your own hands.
National campaign on inappropriate speed

Monika Pilgerstorfer | ECRSC | 17 November, Brussels

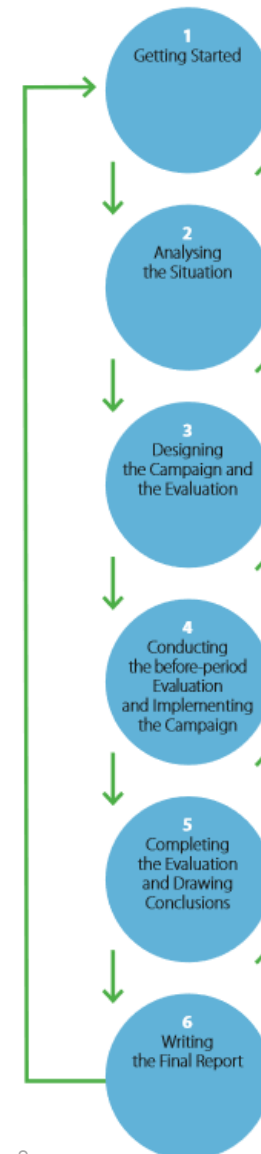
Aims

- implementing a national campaign based on the **CAST approach**
- drawing **attention** to the danger of inappropriate speed
- providing **information**
- **raising awareness**
- **changing** the target group's **behaviour**



Steps in designing, implementing and evaluating the campaign

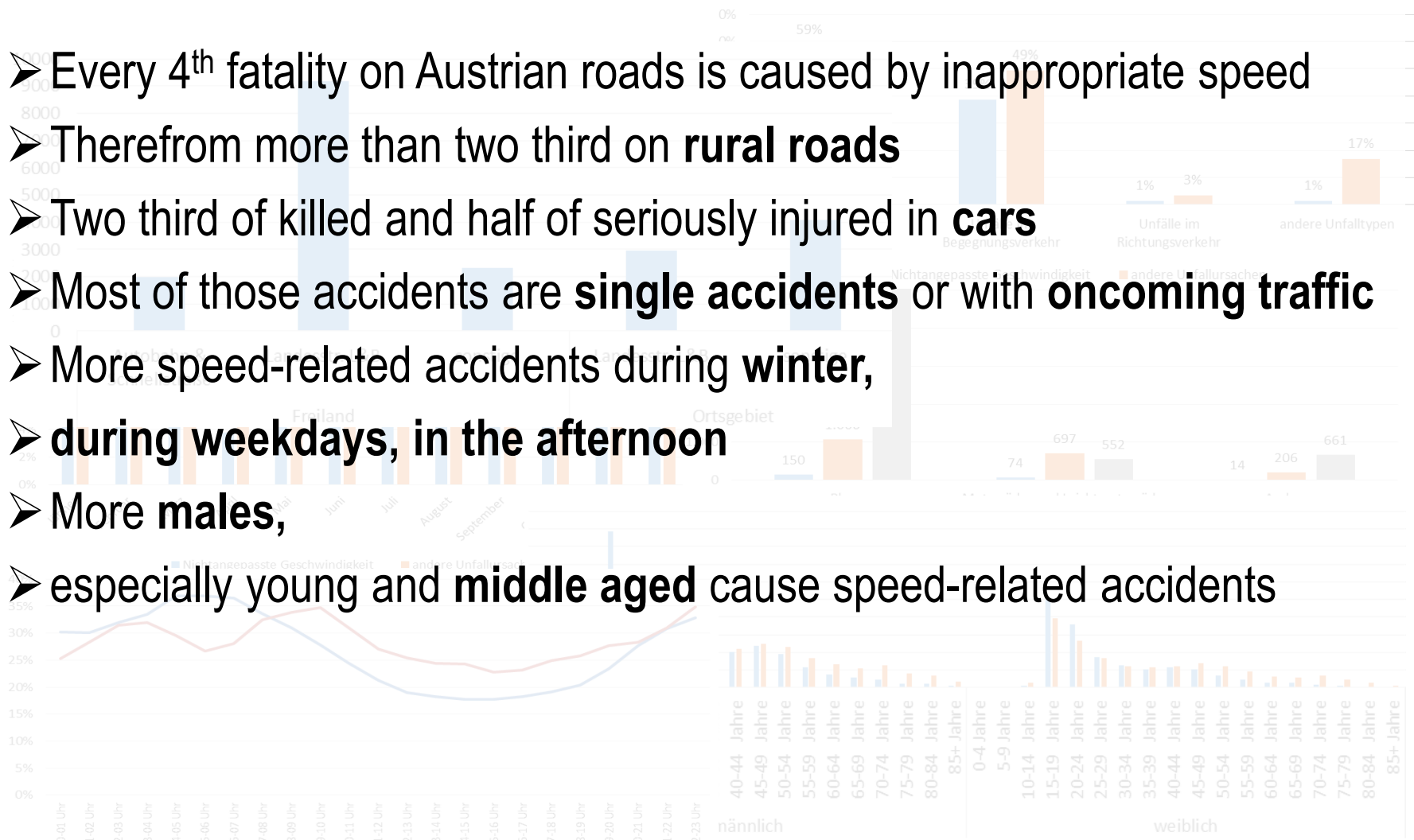
- Analysing the situation
- Analysing the target group
- Choosing a theoretical model
- Providing input for briefing
- Giving feedback on the draft
- Pre-testing the campaign
- Evaluating the campaign
- Drawing conclusions
- Writing the Final Report



Source:
<http://www.erscharter.eu/sites/default/files/CastRoadSafetyCommunicationcampaigns.pdf>

Analysing the situation – accident statistics

- Every 4th fatality on Austrian roads is caused by inappropriate speed
- Therefrom more than two third on **rural roads**
- Two third of killed and half of seriously injured in **cars**
- Most of those accidents are **single accidents** or with **oncoming traffic**
- More speed-related accidents during **winter**,
- **during weekdays, in the afternoon**
- More **males**,
- especially young and **middle aged** cause speed-related accidents



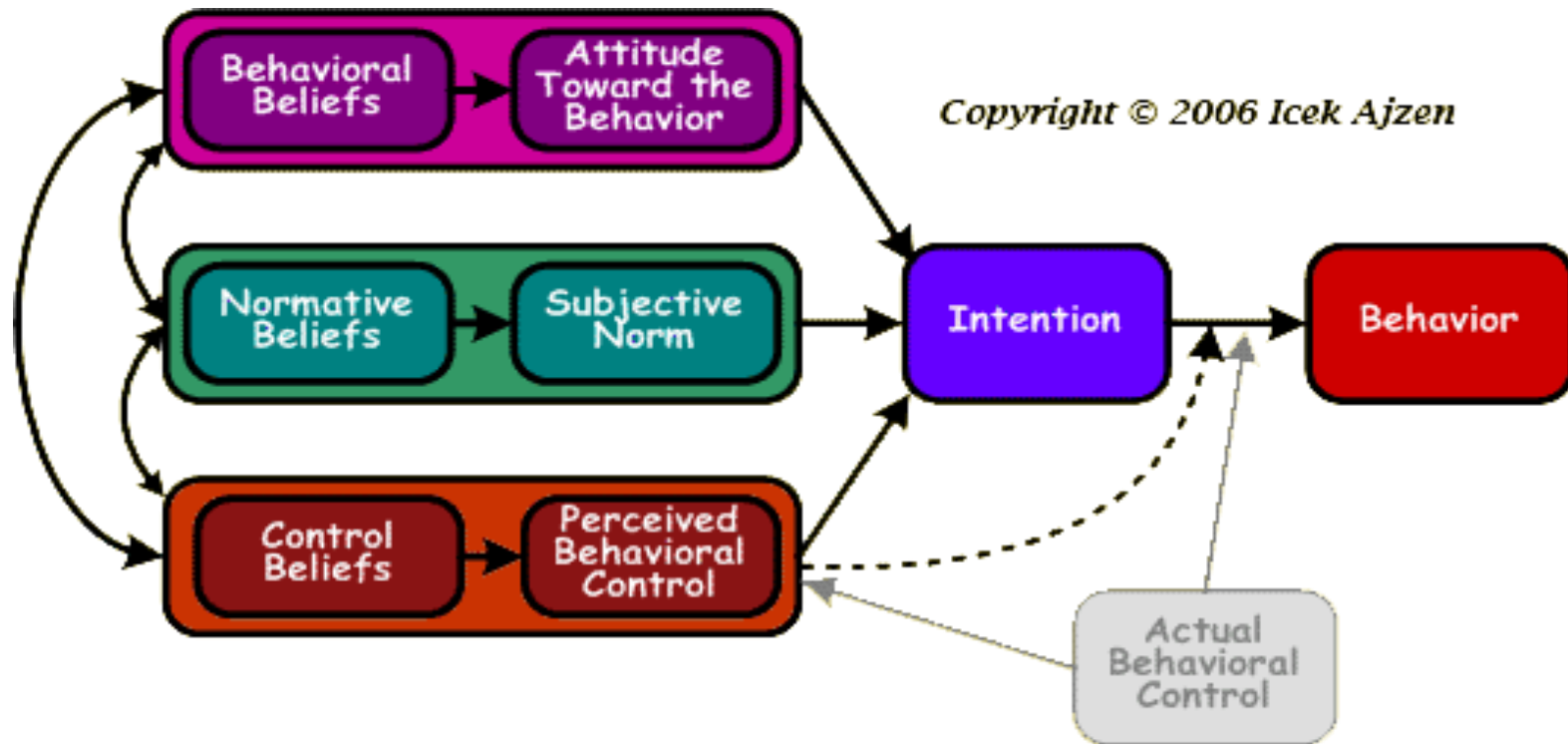
Analysing the target group – group discussions

- emotions and thoughts during driving on rural roads
- reasons for driving fast(er)
- arguments against driving fast and from whom

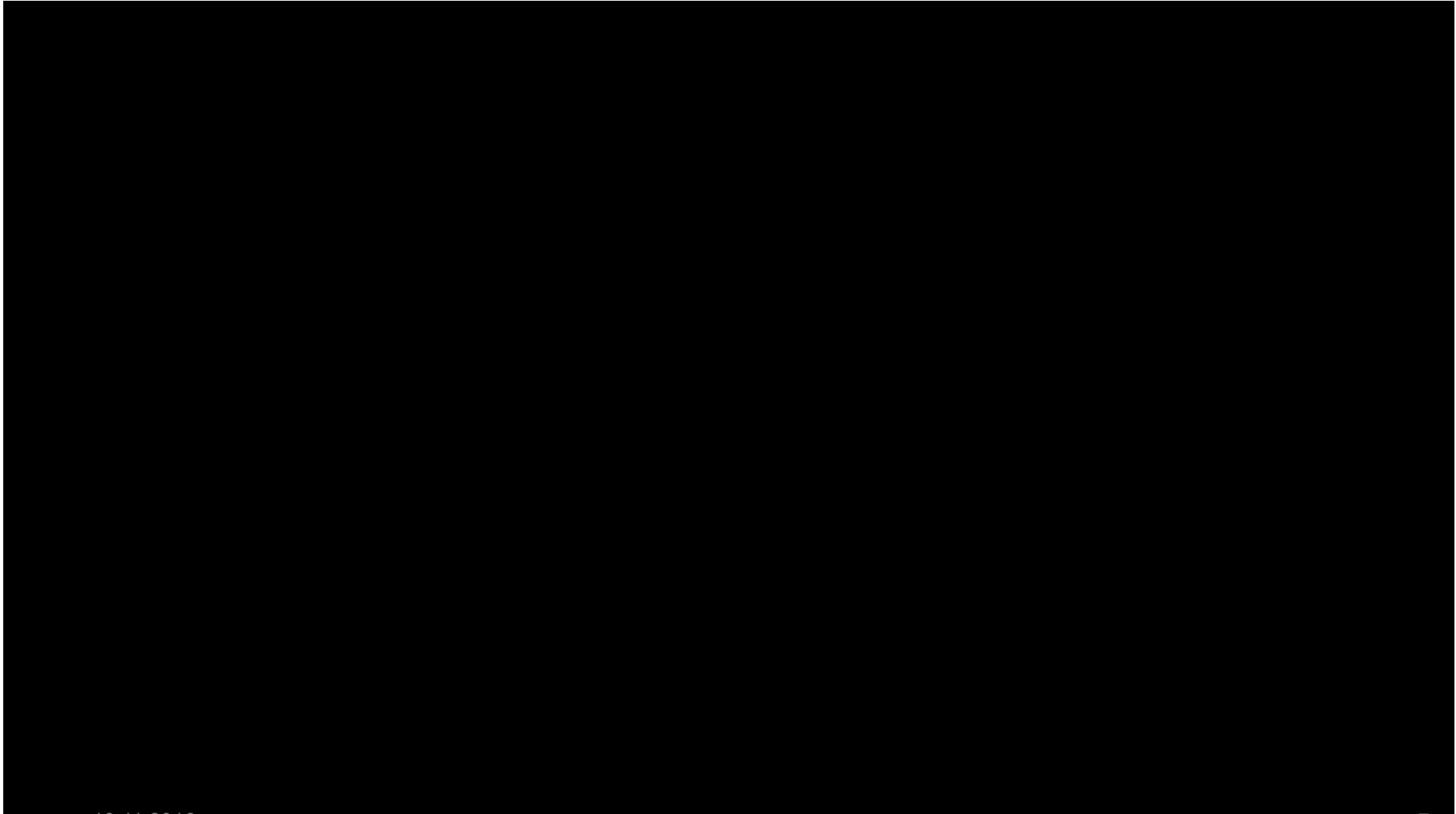


	+	-
Arguments	Appeal to reason Address safety External circumstances	Keeping rules Save the environment It is dangerous Can be expensive „what if...“ Criticism
Sender	Taxi driver Navigation system Children Experienced driver Father Executive authority	Partner Friends Poser Co-driver People that „haven't a clue“

Choosing a theoretical model



Spot



18.11.2016

Lenken Sie Ihr Schicksal selbst.

Selbstüberschätzung kann Ihr Leben auf den Kopf stellen.

Fahren Sie den Verhältnissen entsprechend, v
Sie Ihr Tempo an! Machen Sie jetzt den Selbs



Lenken Sie Ihr Schicksal selbst.

Zeitdruck macht Sie blind.

Lassen Sie sich nicht i
Sie Ihr Tempo an! Mac



Lenken Sie Ihr Schicksal selbst.

Die Hausstrecke aktiviert Ihren Autopiloten.

Bleiben Sie konzentriert und passen Sie Ihr Tempo an, damit Sie jederzeit richtig
reagieren können! Mehr Info auf infothek.bmvit.gv.at



**Tempo anpassen -
auf allen Straßen.**

18.11.2016

Sicher leben.

Info-page

- <https://infothek.bmvit.gv.at/verkehrssicherheit-tempo-anpassen/>

bm vft INFOTHEK

Können Fakten Leben retten?

Wir sind davon überzeugt, dass Information ein wichtiger Schritt hin zu Bewusstseinsbildung ist und fassen nachfolgend die wichtigsten Fakten für Sie zusammen.

- #1** Effekt der Reduktion der Durchschnittsgeschwindigkeit
- #2** Geschwindigkeit und Unfallschwere
- #3** Unfälle auf Landstraßen
- #4** Größte Gruppe der Unfalltoten

bm vft INFOTHEK

Wir sind davon überzeugt, dass Information ein wichtiger Schritt hin zu Bewusstseinsbildung ist und fassen nachfolgend die wichtigsten Fakten für Sie zusammen.

#1

Bereits eine 1% ige Reduktion der Durchschnittsgeschwindigkeit würde auf Österreichs Landstraßen eine Verminderung der Unfälle um 2,2%, der Schwerverletzten um 3,5% sowie 4,6% weniger Getötete bedeuten. In konkreten Zahlen:

Wenn die Durchschnittsgeschwindigkeit um nur 1% (von 87 auf 86,1 km/h) sinken würde, so wären auf Landstraßen also

- 256 weniger Unfälle,
- 111 weniger Schwerverletzte und
- 14 weniger Getötete zu beklagen sein.

[nächsten Fakt lesen](#)

bm vft INFOTHEK

Wir sind davon überzeugt, dass Information ein wichtiger Schritt hin zu Bewusstseinsbildung ist und fassen nachfolgend die wichtigsten Fakten für Sie zusammen.

Weitere Kurzfakten

100 ist nicht gleich 110. Nach einem Unfall rechnet der Gerichtssachverständige genau nach und im schlimmsten Fall zahlt die Versicherung nicht.

Das ausgeschilderte Tempolimit auf Landstraßen ist oft illusionär und für die Anlagenverhältnisse (z.B. Kurvigkeit) zu hoch.

Fahren auf Sicht heißt an vielen Stellen: Man muss langsamer als das ausgeschilderte Limit fahren.

Die Tempowahl muss immer auch dem zusätzlich Straßenzustand bzw. Wetter angepasst werden; der Bremsweg verlängert sich bei Regen und Schnee unter Umständen beträchtlich.

BREMSWEG BEI 50KM/H (PKW)

Trocken	14,1m
Nass	16,4m
Schnee	65,6m
Eis	98,4m

ÜBERLEBENSCHANCEN FÜR FUSSGÄNGER

Kollision mit 30km/h	Kollision mit 50km/h	Kollision mit 60km/h
stirbt 1 von 10	stirbt 4 von 10	stirbt 6 von 10

Evaluation

2 samples

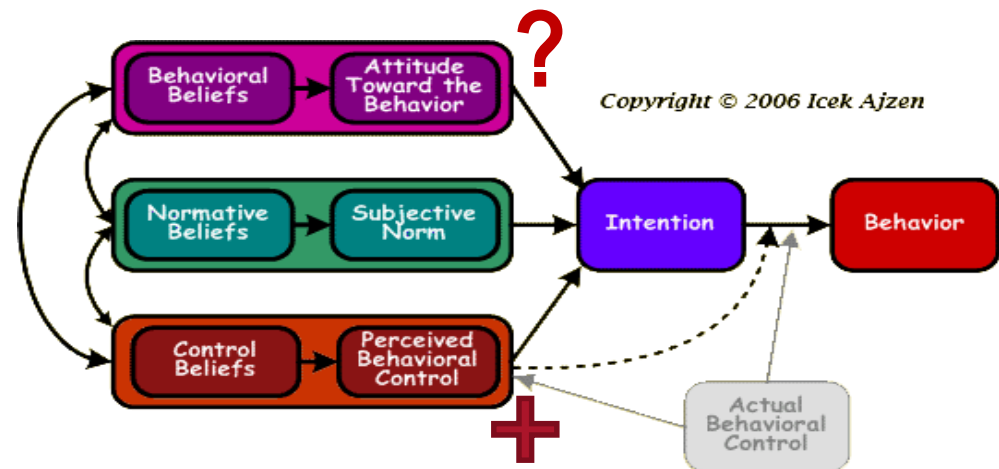
- Male, middle-aged (30-45) car drivers (n=300)
- Austrian population (n=1000)

3 online-surveys

- before (October 2016)
- after (May/June 2017)
- 3-6 months later

Expected impact

- increased perceived behavioural control
- maybe change in attitude



Pre-testing the campaign (1/2)

Interviews with 30 male car drivers, aged 30 to 45

- positive reactions on the TV-spot
- perceived messages → clear and comprehensible
 - personal responsibility
 - adapt speed
 - risky and fast driving leads to accidents
 - overestimating yourself leads to accidents
- identification
 - experience with the situation
 - own behaviour is illustrated



Pre-testing the campaign (2/2)

- Most interviewees feel motivated to review their own behaviour
- Most interviewees think the spot may change other's behaviour, because of
 - shown consequences
 - identification with the situation
 - focus on personal responsibility





Thank you for your attention!

KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Schleiergasse 18 | A-1100 Wien

Tel: +43-(0)5 77 0 77-0 | Fax: +43-(0)5 77 0 77-1186

E-Mail: kfv@kfv.at | www.kfv.at

© Sämtliche Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung ist ausgeschlossen.
Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung darf nur mit Zustimmung des KFV / der KFV Sicherheit – Service GmbH erfolgen

More information on www.tempoanpassen.at

**Tempo anpassen –
auf allen Straßen.**

Mehr Info auf www.tempoanpassen.at

Adjust your speed – on all roads.